

fandern die des verlorenen Krieges seien. Er als verantwortlicher Minister sollte es doch wissen, daß, abgesehen von den Erklärungen der verschiedensten Staatsmänner, Poincaré es war, der bei der Besprechung der Interpellationen über die Verantwortlichkeit am Weltkriege in der französischen Abgeordnetenkammer am 5. und 6. Juli 1922 in beständiger Erklärung: „Der Vertrag von Versailles baut sich auf die Verantwortlichkeit Deutschlands für den Krieg!“ und schließlich sollte der Reichsaussenminister doch auch den Wortlaut des Artikels 231 des Versailler Diktats kennen, in dem für die Verluste und Schäden die „Urheber“ (und nicht die Besiegten) des Krieges verantwortlich seien.

Aber das Entscheidende für uns ist eine andere, die Frage nämlich, welches der Grund dafür ist, daß eine deutsche Einheitsfront gegen die kriegsschuldige immer wieder verhindert wird. Dieses seltsame Mischelschöpfung offenbarte uns im September 1924 der „Vorwärts“ in seinem Kampf gegen die Aufklärung der Erklärung der Reichsregierung in der Kriegsschuldfrage. Er zitierte hier das Blatt „Der Arbeiter“, „Wenn Deutschland die Verantwortlichkeit am Kriege proklamieren würde, so würde es dabei der jungen Demokratie, die aus der Niederlage des Militarismus entstanden sei, den Todesstoß verziehen.“ Hier berichtet also die Zeitung vor, daß mit der Liquidierung der kriegsschuldigen die Aufklärung der Revolutionsschuld auf werden könnte! Also, um einer Staatsform willen muß das deutsche Volk bis auf Hund und Kindesfuß Schandtaten tragen!

Um diesen Grund und, um zu verhindern, daß das deutsche Volk endlich aus seiner Illusion, in die man es am liebsten nicht, erwachen könnte, hat die Regierung es sich hintertrieben gesucht, daß Staats- und Reichs- und Kommunalbeamte sich an Kundgebungen beteiligen, die den Schaden schmälern. In der Schmach des Versailler Diktats gefehlt sich nun die Schmach deutscher Selbstverneinung. Es ist zweckmäßig, in dieser Verbindung Streikmassen wertvoll über unsere Erfüllungspolitik und die von ihm nun propagierte Große Koalition zu kennzeichnen, das er als Führer der Volkspartei am 18. Oktober 1919 in Leipzig am Parteitag der Deutschen Volkspartei zum Ausdruck brachte:

„Wir haben aus allerhöchster die Illusionen befallen müssen, die sich an den Namen Wilson, die sich an den Begriff Völkerbund und an den Begriff Völkerbestimmung angeknüpft haben.“

Und nach einer verächtlichen Kritik der erfolglosen internationalen Politik der Sozialdemokratie schlußfolgert Streikmann:

„So glaube, daß es Unbarmherzige und Mitleidlose sind, die sich weit abwenden von dieser Politik des Sachverständigen gegenüber der Sozialdemokratie. Das Ausland, das das eine vor und behindert hat, ein hartes, selbstbewusstes Nationalgefühl, wird uns als geschickte Nationalpolitik in Deutschland widernehmen. Nicht vor solchen treibenden Söhnen hat das Ausland Achtung; aber Achtung wird es haben vor den Mätern in Europa, die, wie den Leuten telegraphieren, wenn ihr Komitat von Streikern verurteilt wurde, dann wollen sie mit verurteilt werden; denn nicht gegen, sondern mit ihrem Willen der Gesandter solle. Der Geist, der hier zum Ausdruck kommt, ist der von der schamvollsten Demoralisation.“

Die Antwort-Note an Moskau

Chinesische Friedensbereitschaft bei neuen Forderungen

Peking, 17. Juli.

Am Dienstag hat der chinesische Gesandte in Moskau den Außenkommissariat der Sowjetunion eine Note des chinesischen Außenministers zugestellt, in der er erklärt, daß die Kantingregierung keine Angriffsabsichten auf die Sowjetunion hegt. China hofft, daß die letzten Streitigkeiten durch guten Willen auf beiden Seiten geregelt werden können.

Die Note kündigt an, daß der neue chinesische Gesandte für Moskau in allerhöchster Zeit dorthin abgehen werde, um persönliche Verhandlungen mit der Sowjetregierung zu leiten. Zu den letzten Verhandlungen in der Nordmandschurei wird gesagt, daß die dortigen Sowjetbeamten gegen das russisch-chinesische Abkommen vom Jahre 1924 immer vertrieben hätten. Kommunistische Werke

hätten unter dem Deckmantel der Sowjetdiplomatie versucht, eine kommunistische Republik in China zu errichten. Die Kantingregierung sei daher gezwungen gewesen, gegen die kommunistische Agitation in China sofort vorzugehen und auch eine Bewachung im russischen Generalkonsulat in Harbin vorzunehmen.

Die Kantingregierung könne die Einmischung einer fremden Macht in innerchinesische Angelegenheiten nicht dulden!

Sie verlange, daß die in der Sowjetunion verhafteten chinesischen Staatsangehörigen freigelassen werden und nach China zurückkehren können. Außerdem müßten die in Rußland wohnenden chinesischen Staatsangehörigen gleichberechtigt mit anderen Ausländern behandelt werden.

Rußland will klare Antwort!

„Die Antwort aus Nanking — nur Verschleppungsmandat“

Kiew, 17. Juli.

Nach Meldungen aus Moskau sieht das Außenkommissariat in der Mitteilung des chinesischen Gesandten über die Note der Kantingregierung vom 13. Juli die Bereitwilligkeit Chinas, Verhandlungen über die Beilegung des russisch-chinesischen Zwischenfalls zu führen. Die Telegramm-Agentur der Sowjetunion bemerkt, daß die Regierung der Sowjetunion mit dieser Mitteilung des chinesischen Gesandten völlig unbefriedigt sei, da China durch sie noch nicht klar und eindeutig die russische Note vom 13. Juli beantwortet habe.

Die Sowjetregierung erwarte eine klare Antwort der chinesischen Regierung auf alle Fragen, die die Sowjetregierung in ihrer letzten Note vom 13. Juli aufgestellt habe.

In Moskau herrsche allgemein die Ansicht vor, daß die letzte chinesische Note ein Verschleppungsmandat der Kantingregierung darstelle, die einer klaren Antwort auf die russischen Fragen aus dem Wege gehen wolle. Die Sowjetregierung werde weiterhin fordern, daß die chinesische Regierung die chinesische Forderung ausweichten der Sowjetregierung auf Grund des Abkommens vom Jahre 1924 zur Verfügung stellt.

— und aus von Streikmann, seit er als verantwortlicher Reichsaussenminister jäh selbst und das deutsche Volk verleugnet hat!

Am Dienstag nachmittag fand vor der chinesischen Gesandtschaft wieder eine Massenkundgebung der Arbeiter statt. Etwa 10000 Arbeiter und Beamte nahmen an ihr teil. Die Kundgebung bewarfen die Gesandtschaft wiederum mit Früchten und verurteilten in das Gebäude eindringen. Sie wurden jedoch durch die Polizei zurückgehalten.

Die Sowjetpresse berichtet ausführlich über die Vorgänge in der Mandschurei. Die „Kremlen“ schreibt, die

Gebuld der Sowjetunion habe ein Ende! Wenn die chinesische Regierung auf einen offenen Bruch mit Moskau hinziehe, so sei die rote Armee bereit, ihre Pflicht zu tun; die Ruimantung werde auf erheblichen Widerstand stoßen!

Die russische Grenze bedroht?

London, 17. Juli.

Auf chinesischer Seite wird die Mobilisierung fortgesetzt. Man schätzt, daß im Augenblick bereits 60000 Mann chinesische Truppen an der Grenze versammelt sind. 70 Panzerwagen haben Harbin auf dem Wege nach dem Norden passiert. Eine halbamtliche Mitteilung der Kantingregierung kündigt an, daß 5000 Mann als Verstärkung nach dem östlichen Abschnitt der chinesischen Eisenbahn entsandt wurden und 10000 Mann an der Grenzstation Mandschuria bereitgestellt werden.

Die in China lebenden Weigruppen sollen sich in allen westlichen Zentren, wie Shanghai, Peking, Tientsin und Harbin, für militärische Dienste auf chinesischer Seite angeboten haben. Ihre Zahl wird mit 50000 Mann angegeben, was aber erheblich übertrieben sein dürfte.

Verkündigung des Kellogg-Pattes am 24. Juli

Washington, 17. Juli.

Präsident Hoover hat die Verkündigung des allgemeinen Kriegsbezugsübereinstimmens (Kellogg-Pakt) im Weissen Hause auf den 24. Juli festgelegt.

Zu diesem Staatsakt wird nicht nur der Vertreter der 56 Signatarmächte geladen, sondern auch Staatssekretär Kellogg, des jehigen amerikanischen Außenministers Stimson Vorgänger, nach dem der Pakt den Namen trägt, sowie der Vizepräsident des außerpolitischen Senats (schlechtes Wort) und zahlreiche andere Würdenträger. Rußland wird als einzige Unterzeichnermacht nicht vertreten sein, da es keine offiziellen diplomatischen Beziehungen mit den Vereinigten Staaten unterhält.

Offenlich haben die Veranstalter dieser Feier inoffenem Glück, als bis dahin noch kein Krieg in der Mandschurei ausgebrochen sei. Solchen Staaten ausgeschlossen ist, die durch die Unterzeichnung des Kellogg-Pattes feierlich dem Kriege als Mittel der nationalen Politik abgeschworen haben.

Um die Rheinlandräumung

Neue Anfrage im Interhaus

London, 17. Juli.

Im Interhaus wurde am Dienstag die Frage gestellt, ob dem Hauptquartier der britischen Besatzungsarmee irgendwelche Anweisungen erteilt seien, in welcher Form sich die Räumung des Rheinlandes vollziehen solle. Ein Vertreter des Kriegsministeriums erwiderte, dem britischen Hauptquartier könnten erst nach eingehlicher Anweisungen erteilt werden, wenn eine Entscheidung über die Räumung des Rheinlandes erreicht sei. Das schließe natürlich nicht aus, daß die dann notwendigen Maßnahmen bereits jetzt vom Kriegsministerium in Verbindung mit dem Oberbefehlshaber der britischen Besatzungsarmee erörtert würden.

Befahrungs-Zeror

Zweibrücken, 17. Juli.

Am Montag nachmittag wurde eine 27 Jahre alte Ehefrau, die sich auf dem Heimwege von ihrer Arbeitstätte befinde, von einem Angehörigen der Wehrmacht in der Straße angehalten. Der Soldat verurteilte, die Frau zu verewaltigen, kam aber nicht zu seinem Ziel, da die Ehefrau der Frau gehört wurden und mehrere Arbeiter herbeieilten. Der Täter entflohen und konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Hauptversammlung des Naturwissenschaftlichen Vereins

Eine lehrreiche Tagung in Halle

Die zweite allgemeine Hauptversammlung des Naturwissenschaftlichen Vereins für Sachsen und Thüringen, die diesmal in Halle stattfand, brachte am ersten Tage die Verhandlung des Zuberlufte-Vortrags der Kammerwirtschaftskammer. Es behandelte einen Genus, die großartig angelegte, vorbildliche Anlage unter der Führung von Direktor Dr. Naumann in allen ihren Teilen und Einzelheiten kennenzulernen.

Am einleitenden Vortrag wurde betont, daß die Anzahl aller Zuberlufte habe, hauptsächlich die Zuberlufte die zu bekämpfen, die im Vergleich der Kampf gegen die Tuberkulose der Menschen aufgenommen. Eine Zeitung glaubte reichlich Robert Koch, der hochberühmte Entdecker des Zuberlufte, selbst, daß weitestgehende Anwendung von Wind und Licht nicht möglich sei, eine Ansicht, die jedoch durch weitere Versuche widerlegt wurde. Die Zuberlufte-Infektion trägt sogar einen erheblichen Anteil an den zahlreichen Infektionen der Kinder, was besonders durch den Versuch veranschaulicht wird. Das tuberkulöse Infektionsmedium (Zuberlufte) verhält sich im allgemeinen gutartig. Aber auch die Hälfte der isobakteriellen Zuberlufte (Krupas) kommt dem Zuberlufte her. Eine einseitige Vererbung der Zuberlufte findet sich bei Mensch und Hund so gut wie niemals. Welcher Infektion früher erkrankte Individuen den Träger der Infektion durch Tröpfchen, Luft, Darminhalt aus und machen Urogen, Darm, Gebärmutter und Güter des geburten Kindes. So geben auch Reime in die Milch über, und es ist die erste Sorge der Mütter, die Kinder Säuglings ausfindig zu machen und die Zuberlufte von ihnen zu befreien. Der Träger bekommt eine Entschädigung, die teils von den Landwirten im Ganzen, teils (%) vom Staat getragen wird. Das Amt hat die Aufgabe, den Verdachtsgründen nachzugehen und offen tuberkulöse Tiere aus-

zumengen. Vorher vielen Lehrreichen Präparaten wurde bei dem Rundgange auf die Untersuchung des täglich in Menge eingehenden Untersuchungsmaterials auf das beste demonstriert.

Am zweiten Verhandlungstage wurde nach dem Empfang der befreundeten Vereine aus Leipzig und Jena zunächst eine Waffenzugung unternehmen, die den Gipfel der Bildung des Geistes vor Augen führte. Daran schloß sich der Besuch des Zoologischen Gartens, bei dem Direktor Dr. Schmidt besondere Ziergruppen, wie die im Hauptbau, im neuen Pflanzenhaus, Aquarium und die Vogelkategorie eingehender besprach. Nach dem gemeinsamen Wahl in „Der Mittelteil“ begann man sich nach dem Zoologischen Institut, dessen reiche, wertvolle Sammlungen von Direktor, Professor Dr. Weigelt, in ihren Grundzügen erläutern wurden. Nach der Führung hielt Professor Dr. Weigelt einen hochinteressanten Vortrag über eine neue Disziplin der Geologie, die Biogeologie eine Wissenschaft, die sich mit der Lagebestimmung der Fossilien auseinander und ihrer Einordnung in das Sediment beschäftigt. An der Hand zahlreicher Abbildungen, die Prof. Weigelt zum großen Teil vor einigen Jahren in Leipzig aufgestellt hat, führte der Vortragende die mannigfaltigsten Beispiele der Einbettung von Tierleichen im Sediment und ihre geologische Bedeutung vor, die geeignet sind, die fühlbare Rinde zu verdeutlichen und die heute vorliegenden Fossilien und den nachträglichen Veränderungen an den neuzeitlichen Sedimenten (Schichten) durch Verwitterung und Verschleppung einzelner Einzelteile, Stimmungen der Wirbellose durch Schrumpfung der Nadeln, Mummifizierung usw.) zu überbrücken. — Während allerdings diese Dinge mehr geteilt wurden, fanden auch besonders die wirbellosen Bewohner der Fossilien eingehende, verständliche, deren Verteilung und Einbettung, in füllendsten Sedimenten des Meeres werden die biogeologischen Gesetze unterliegen. — So gehört die Biogeologie als Teilfach zur allgemeinen Geologie und nicht etwa zur Paläontologie, so der zur Sozialgeologie der Biogeologie im engeren Sinne zugehörig, während sich die allgemeine

Stratonomie mit der Anordnung und Einbettung eines jeden, auch anorganischen, Gegenstandes beschäftigt. P.

Schließung der Stolberg-Wernigeröder Bibliothek. Nach einer Bekanntmachung der städtischen Ratgeber zu Stolberg-Wernigerode sollen zum 1. August die Bibliothek, das Archiv und das angelegte Ritz-Photo-Museum geschlossen werden. Die Bibliothek enthält die größte theologische Sammlung der Welt und wird von zahlreichen deutschen und ausländischen Gelehrten benutzt. Aus Gelehrtenkreisen ist angeregt worden, durch eine entsprechende Erhöhung der Benutzungsgelder, aber durch Zuschüsse von der Nationalbibliothek der Deutschen Wissenschaft die erheblichen Verwaltungskosten heranzubringen, um die wissenschaftliche Arbeit an der Bibliothek nicht zu behindern.

Ein unbekanntes Bild Schillers. In Duedlinburg hat der Maler Hans Spigmann im dortigen Privatbesitz ein noch unbekanntes Bild Schillers entdeckt, das von dem Maler Gerhard von Sülgen stammen soll. Das Gemälde ist schlecht erhalten und soll durch den Finder restauriert werden.

Ein Krasnauzer Weibchen. Der bisherige Transjurische Theaterintendant Richard Weidert hat einen Ruf an das Theaterwissenschaftliche Institut der Berliner Universität erhalten und soll dort Vorlesungen über Regie übernehmen. Weidert wird neben dem Staatskapellmeister auch an der Darmstadt-Bühnen einige Inszenierungen leiten.

Dozenten an den pädagogischen Akademien. Entsprechend dem Wunsch des Preussischen Landtages, hat die preussische Unterrichtsverwaltung kürzlich bei den preussischen pädagogischen Akademien acht Dozenten als Dozenten eingestellt, um entsprechend der Zahl der Akademiestudenten für die Akademien das richtige Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Lehrkräften herzustellen.

Ein Raubmord Hans Delbrück. Im Verlag des Raubmorders fünf Bände der Weltgeschichte Hans Delbrücks erschienen. Der fünfte Band

reicht bis zum Regierungsantritt Wilhelms II. Der letzte Band, der die Geschichtsepochen des letzten deutschen Kaisers behandelt, sollte nach testamentarischer Bestimmung des Verstorbenen erst nach seinem Tode veröffentlicht werden. Der Manuskript ist zu einem beträchtlichen Teil fertiggestellt. Von einem Schüler des Historikers bearbeitet, wird es nunmehr dem Druck übergeben werden.

Gedächtnisfeier für Hugo von Hofmannsthal. Das plötzliche Hinscheiden Hugo von Hofmannsthal hat den diesjährigen Salzburger Festspielen, deren Hauptstädter Förderer der verlebte Dichter gewesen ist, ein besonderes Gepräge geben. Die dort vorgesehene Aufführung von „Jedermann“ wird zu einer Gedenkfeier für Hugo von Hofmannsthal gestaltet werden. Auch innerhalb der Reichshauptstadt sind bereits Besprechungen aufgenommen worden, eine besondere Feier für Hugo von Hofmannsthal zu veranstalten. Voraussichtlich wird in diesem Jahre die Feier zu Beginn der Herbstsaison stattfinden können, da man erst das Eintreffen, was Reichardt in Berlin abwarten will. — Die Preussische Akademie der Wissenschaften für die Dichtkunst, hat der Familie des Verstorbenen ein Beileidtelegramm übersandt.

Der literarische Nachlass Hofmannsthal. In der Villa des verstorbenen Dichters Hugo v. Hofmannsthal in Dobau im Gebirge des Vorberetins hat den Besuch ausgeprochen, in Salzburg bei Wien begraben zu werden. Eine Entscheidung darüber ist noch nicht gefallen. Dem Wunsch des Dichters, vom Ritter-Orden der Franziskaner befreit zu werden, wird Rechnung getragen werden. Die Witwe ist begreiflicherweise vollkommen zusammengebrochen, doch selbst zu Verzicht sein muß. Der literarische Nachlass des Dichters dürfte ziemlich bedeutend sein. Er hat in der letzten Zeit an einem Operntrick für Richard Strauss gearbeitet und an einer Studie über Franz Liszt gearbeitet, die beide in einem unvollendeten Entwurf hinterlassen wurden.

Magdeburger Börse

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Sächs. Lisch. Pfdbr., Magdeburg. Feuer-Vers., Magdeburg. Berg. Akt., etc.

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Ades, Leipzig. Hyp.-Bk., Sächs. Bk., etc.

Getreide und Produkte

Table with 3 columns: Item name, price per 100 kg, and price per 100 lb. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, etc.

Berliner Devisen-Kurse

Table with 3 columns: Bank name, Devisen type, and rate. Includes entries for Deutsche Reichsbank, Dresdner Bank, etc.

Berliner Börse

Text discussing the Berlin stock market, mentioning the Deutsche Reichsbank and various market conditions.

Text discussing market conditions and prices, mentioning 'Sofort wird ausreichen' and 'unverändert'.

Zucker

Text discussing the sugar market, mentioning 'Magdeburg, 17. Juli' and 'Preis für Weißzucker'.

Text discussing the sugar market, mentioning 'Magdeburg, 17. Juli' and 'Zerminationsmarkt'.

Text discussing the sugar market, mentioning 'Magdeburg, 17. Juli' and 'Preis für Weißzucker'.

Text discussing the sugar market, mentioning 'Magdeburg, 17. Juli' and 'Preis für Weißzucker'.

Text discussing the sugar market, mentioning 'Magdeburg, 17. Juli' and 'Preis für Weißzucker'.

Text discussing the sugar market, mentioning 'Magdeburg, 17. Juli' and 'Preis für Weißzucker'.

Text discussing the sugar market, mentioning 'Magdeburg, 17. Juli' and 'Preis für Weißzucker'.

Text discussing the sugar market, mentioning 'Magdeburg, 17. Juli' and 'Preis für Weißzucker'.

Text discussing the sugar market, mentioning 'Magdeburg, 17. Juli' and 'Preis für Weißzucker'.

Text discussing the sugar market, mentioning 'Magdeburg, 17. Juli' and 'Preis für Weißzucker'.

Text discussing the sugar market, mentioning 'Magdeburg, 17. Juli' and 'Preis für Weißzucker'.

Schwantun'en auf dem Arbeitsmarkt

Text discussing labor market conditions, mentioning 'Die Stimmung, die bereits vor zwei Wochen'.

Text discussing labor market conditions, mentioning 'Auf in den einzelnen Landesarbeitsamtsbezirken'.

Text discussing labor market conditions, mentioning 'Preußische Zentralgenossenschaft'.

Text discussing labor market conditions, mentioning 'Berliner Notierungen'.

Text discussing labor market conditions, mentioning 'Zugversuch der Rentenbank'.

Text discussing labor market conditions, mentioning 'Zusammenfassung der Zuckerindustrie'.

Text discussing labor market conditions, mentioning 'Die Schwedische Angellager-Gesellschaft'.

Eigene Funkmeldung.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Festverzinsl. Werte, Adressbuch, etc.

Berliner Börse vom 17. Juli 1929.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Buech Opt., Felb. Oelwerke, etc.

Ohne Gewähr für Hörfehler.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Lahmeyer & Co., Pongl, etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Telefon Berol., Thel. Ger., etc.

Deutsche Offiziere in China

Wegen in der französischen Presse... Der Oberst Bauer in Shanghai... Die deutsche Offiziere in China...

Die notwendige Reichsreform

Entschliebung des Bundes zur Erneuerung des Reiches

Der Vorstand und Arbeitsausschuss des Bundes... In einer besonderen Veröffentlichung... Die Finanzwirtschaft der letzten Jahre...

Wieder eine Ausweitung in Oberlesien

Der Generaldirektor des Bismarckhütte... Ausweitung der Bismarckhütte... Die polenfeindliche Haltung...

Reichsamt und Verhöhnungskommission

Zurückweisung französischer Unterstellungen... Die Beschwörungen, die noch immer in einem... Die Beschwörungen, die noch immer in einem...

Die Steuernotverordnung gültig!

Die Vorgänge bei der Beratung des Steuererlasses... Die Steuernotverordnung gültig!... Die Steuernotverordnung gültig!

Lobddampfer „Derfflinger“ gestrandet

Der Passagierdampfer „Derfflinger“ des... Gestrandet in der Bucht von Tsingtau... Der Passagierdampfer „Derfflinger“...

Sprengstoffachverkäufte in Rieblau

Die Amtsgericht in Rieblau hat eine... Sprengstoffachverkäufte in Rieblau... Die Amtsgericht in Rieblau...

Bei den Verhandlungen im September

Bei den Verhandlungen im September... Die Verhandlungen im September... Bei den Verhandlungen im September...

Klara Zellin „gerüffelt“

Ein Verweis aus Moskau... Klara Zellin „gerüffelt“... Ein Verweis aus Moskau...

Für die Reise

Wanderkarte und das Wodende unterhalb... Für die Reise... Wanderkarte und das Wodende...

Professor Binswanger

Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Binswanger... Professor Binswanger... Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Binswanger...



Die verfunzene Glocke

Wärchenbama von Ghehart Hauptmann... Die verfunzene Glocke... Wärchenbama von Ghehart Hauptmann...

Hochschulen

Darmstadt... Erlangen... Gießen... Hochschulen... Darmstadt... Erlangen... Gießen...



Statt Karten.
Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Halle-Trotha, im Juli 1929.
Paul Hessler und Frau
Hilda geb. Bernstein.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Es hat Gott gefallen, unsere geliebte Pflegermutter, Tante und Großtante
Frau Emma Struve
geb. Lange
im 85. Lebensjahre am 12. Juli, abends 7/9 Uhr, heimzuruhen.
In tieferer Trauer:
Hedwig und Emmy Saenger
Else Saenger, Fromersberg b. Baden-Baden
Franz Saenger, Major a. D., Coblenz
Wanda Schmieden geb. Saenger,
Frankfurt a. M.
Otto Saenger, Major a. D. und Rittergutsbes., Wengelsdorf b. Corbetta.
Elisabeth Saenger geb. Tobias, Coblenz
Victor Schmieden, Professor d. Chir. a. d. Universität Frankfurt a. M.
Anni Saenger geb. Beamsch-Bernard, Wengelsdorf und 8 Großnichten und Großneffen.
Köln, den 12. Juli 1929
St. Georgstraße 105.
Die Beerdigung hat auf Wunsch der Entschlafenen in aller Stille stattgefunden.

Gestern mittig 12 1/2 Uhr entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau
Wilhelmine Brückner
geb. Stöbe
im fast vollendeten 84. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bittet
Familie Brückner.
Braschwitz, den 17. Juli 1929.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag statt.

Todesfälle
Anna Meher, 40 Jahre, Begräbnis 29. Beerdigung Freitag von der Kapelle des Südbahnhofes aus. — Richard Schmidt, 39 Jahre, Beerdigung Donnerstag vom Trauerhause in Reibeburg aus. — Elisabeth Brandt, 4 Jahre, Halle, Gernmannstr. 10, Beerdigung Donnerstag 14 1/2 Uhr auf dem Gertraudenfriedhof.
Betten- und Familienmöbel
reicht und plant
30. Casuarie,
Georgstraße 11
Ganz Herren oben
Serramen sehr aus
Seiden von Stoffe
um. weber (rot),
Schiff auf weissen
Bett.
S. Götzke Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.
Blutreinigen
neue Separatoren
führt ledigens aus
Walter Brendel,
Galle, Zechstr. 62,
2. Etage

Zurück!
Frauenarzt
Dr. Horn
Hermannstraße 36.

Wer sparen will
kauft nur die seit Jahrzehnten bewährten
Original-
„Adler“-
Progress-
Konservengläser
Nur echt, wenn auf dem Deckel mit der Adler-Schutzmarke und auf dem Boden des Glases mit der Patentnummer D.R.P. 261889 versehen.
Vorwärts in allen Glashandlungen und einschlägigen Geschäften, eventuell weist Bezugsquellen nach:
A.-G. Glashüttenwerke Adlerhütten
Penzig i. Schl.

SCHAU-BURG
Gr. Steinstr. 27/28 Fernruf 298
Ab morgen, Donnerstag
In Erstaufführung für Mitteldeutschland!
Die vollständige Filmaufnahme
des von der ganzen Welt mit Spannung verfolgten
Boxkampfes
Schmeling
gegen
Paolino
Alle 15 Runden wurden gefim. (Länge d. Films 1200m)
Der Boxkampf der vor 40000 Zuschauern stattfand!
Fernseher:
„Vagabundenliebchen“
Eine überaus lustige Geschichte mit
Reginald Denny
der Harry Liedtke Amerikas und der entzückenden
Imogene Robertson
Hierzur: Das weltweite aktuelle
Belprogramm sowie die neueste
Opelwoche.
Anfangszeit:
Wochentags 4.30, 6.30, 8.30 Uhr,
sonntags ab 3 Uhr.
Heute letzter Tag:
Das Fürstenkind
mit Harry Liedtke.

Personenschiff
Siegfried
nach Röpzig. Abfahrt 3 Uhr von der Gomertheiche, Seite des Elektrizitätswerkes. Täglich Fahrten nach der Rabenstein. Billigste Preise. Otto Kretsch.
Noch nie dagewesen.
Schreibmaschine,
D. R. P. n. u. gut gearbeitet, 80 Zeilen, Verbund-Umstellung, fere, haltbare Schrift mit beidseitiger Steuere, normale, breite, Spalten, einseitige, Stoff, zum Schließen von 20 bis 40 — gest. Klappständer, Klappbare Maschine für jeden Schreibtisch.
Seibler, Kassel, Barckstraße 82 1/2.
Eingabe
Gummimantel-
Klebeanfakt
aus Kaugummi, Gummi, Galle, Kratzen, Breite 2 1/2
Sein- und
Nischefuhren
führt aus Kassel, Große Brühlstr. 11, 11.

Arbeit wieder aufgenommen
P. Heydenreich-Hilfchen.

Zu Gunsten der Altershilfe!
Bad Wittekind
in „Welt-Blau“
Donnerstag, den 18. Juli, von 16 Uhr an

Wilhelm Bander
Dekorationsmalerei
Halle a. S., Niemeyerstr. 23
Fernr. 210 55
Solide Malerarbeiten
vom einfachsten Anstrich bis zur künstlerischen Ausprägung

Heinrich Wittenberg
Preußenring 12. Fernspr. 27061
Briketts
Koks
Eiforbriketts
Brennholz

Schwarz Waldkater
Donnerstag, den 18. Juli
Deutscher Liederabend
ausgeführt von der verstärkten Hauskapelle. (Leitung: O. Hopfner).
Deutsch. Tanz auf 2 Dielen.
Beginn 20 Uhr. — Eintritt 30 Pf.
Ab 16 Uhr der beliebte
Tanz-Nachmittag.
Gute Straßenbahnverbindung.

Zoologischer Garten
Donnerstag, den 18. Juli, 4 Uhr
Nachmittags-Konzert
d. Hallischen Symphonie-Orchesters
Leit.: Konstanz. F. Franke Witke.
Abend-Konzert
des Hall. Symphonie-Orchesters
Leitung: Benno Platz.
Montag, den 22. Juli, 3 Uhr
Ferien-Kinderfest
unter Leitung von Onkel Mähli.
Bad Wittekind
Donnerstag, den 18. Juli, 7 Uhr
und Freitag, den 19. Juli, 4 und abends 8 Uhr
Konzerte
des Hall. Symphonie-Orchesters,
Leitung: Benno Platz.
Freitag abend Eintritt nur 30 Pf.
Mittwoch, den 24. Juli
Gr. Tanzband m. Feuerwerk.
Jeden Donnerstag führt

Personenschiff
Siegfried
nach Röpzig. Abfahrt 3 Uhr von der Gomertheiche, Seite des Elektrizitätswerkes. Täglich Fahrten nach der Rabenstein. Billigste Preise. Otto Kretsch.

Stilles Beileid
Gestern mittig 12 1/2 Uhr entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau
Wilhelmine Brückner
geb. Stöbe
im fast vollendeten 84. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bittet
Familie Brückner.
Braschwitz, den 17. Juli 1929.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag statt.

Zu Gunsten der Altershilfe!
Bad Wittekind
in „Welt-Blau“
Donnerstag, den 18. Juli, von 16 Uhr an

Wilhelm Bander
Dekorationsmalerei
Halle a. S., Niemeyerstr. 23
Fernr. 210 55
Solide Malerarbeiten
vom einfachsten Anstrich bis zur künstlerischen Ausprägung

Heinrich Wittenberg
Preußenring 12. Fernspr. 27061
Briketts
Koks
Eiforbriketts
Brennholz

Am Riebeckplatz
Ab morgen, Donnerstag, nachm. 4 Uhr
Letzte Woche! Letzte Woche!
Das große
Abschieds-Programm
der berühmten und beliebten
Leipziger Seidel-Sänger
Ein Spielplan, der Witz und Laune, Lustigkeit und Fröhlichkeit noch einmal in ihrem ganzen Ursprung ausleben läßt.
Vortragsfolge:
Das entzückende Neueste, wie noch nie dagewesen!
Das Volkliederbuch
Liedes Lied der Seidel-Sänger mit A. Seidel jun., R. Fischer, A. Janssen, M. Mühlau, R. Fischer, A. Seidel sen.
Willy Seidel in seiner Humoreske: „Stille Ahnung...“
Richard Noack u. Arthur Seidel jun. a) „Müde schreie doch nicht so...“ von Gilbert.
b) „Balladen“ von Neumann.
Martia Mühlau, der vorzügliche Instrumentalist als „Bairischer Postillon“.
Wanderpillen
Bariete in 1 Akt nach einer Idee von C. Weilmann mit:
C. Weilmann, A. Seidel sen., R. Noack, R. Fischer, A. Seidel jun., R. Fischer, M. Mühlau.
Schulmann geht, von sämtlichen Herren der Seidel-Sänger, sämtliche Damenrollen werden von Herren dargestellt.
Am Freitag: Kapellmeister und Komponist Felix Glesener.
Programmänderungen
und Änderungen vorbehalten.
Ein ausgezeichnetes Filmwerk füllt den Lichtspiel-Teil.
Liebes Publikum da mußts lachen!
Es ist das Guten fällt viel!
Das Haus ohne Männer!
Ein reizendes Lustspiel mit den großen Favoriten der besten Muse:
Ossi Oswald, — Livia Pavanelli
Hans Brassavetter — Fritz Kemper.
Frei- und Ehrenkarten bei diesem Spielplan ausnahmslos aufgehoben.
Besuchen Sie die ersten Nachmittags-Vorstellungen, da der Abenddramat nicht zu bewilligen ist.

Gr. Ulrichstr. 51
Ab morgen, Donnerstag, nachm. 4 Uhr
Das lacht und wibbelt und jauchzt und tollt und tanzt in einem Ton
das alle mitre-ßt!
Und dieses quackelbrige, humorvolle, überwitzige u. exzentrische Temperament besitzt:
Anny Ondra
Das reizende, temperamentvolle, Revue-Girl, der neuen Lustspiel-Schweizer die Hauptrolle spielt in der lustigen Entführung gelangend übermütigen Groß-Lustspiel:
Saxophon-Sus
Die große Revue des Humors, d. Frohlands, des Lachens und der frohen Laune.
Julius v. Szabrogi, Marg. Kupfer, Hermann Pichler, Mary Parker u. Der Humor schwingt wie Saxophon, entsetzt allseitig, Ströme des Lachens.
Fernseher:
Auf tausendfachen Wunsch!
Der Welt größter Polizeifilm!
Die Mädchenhändler
von New York
Unter Mitwirkung von 4000 Beamten der New Yorker Polizei.
Der Film zeigt u. a. die größte Razzia, die in den Vereinigten Staaten jemals stattfand.
Auf das Zehnen „General Alarms“ setzen sich mit Blüthenbesen in Marsch tausend Kriminalbeamte in Marsch.
Motorboots und sonstige Fahrzeuge aller Art werden in den Dienst der Sache gestellt. Gerade zu überwältigend wirkt dieser Aufwand der staatlichen Machtmittel.
Hierzu der hervorragende bunte Filmmal und das neue große Tonfilm-Programm!

Saalschloß Brauerei
Heute
4 Uhr
Orientalisches
Parkfest
Tausend und eine Nacht
Großes Brillant-Feuerwerk
Tanz im Pavillon
Eintritt 30 Pf.
Kartonschüler die Hälfte.
Morgen
Donnerstag
Rennbahn-Terrassen
Sommer-nachtsfest
Gr. Abendkonzert
Mittwoch 30 Mitwirkende
Liz.: Musikdir. Richard Seifert.
Schach-schere
Tanz in Freien auf der Terrasse.
Illumination.

Ostsee-bad Grömitz
Das herrliche ostholsteinische Familienbad der Sonnenseite
Dampferverbindung ab Travemünde-Stadt und Bismarck-Lack-Neustadt U. Prospekt durch die Badverwaltung (Tel. Olsner 150), sämtliche Verkehrsmittel und durch die Geschäftstätigkeit dieser Zeitung.

Wenn einer eine Reise tut,
dann wende er sich bitte an unser Reisebüro, Leipziger Straße 61/62, und übermittle unserm Büro schriftlich, mündlich oder telefonisch (Tel. 237 60) seine Wünsche. Wir nehmen Ihnen die Arbeit der gesamten Reisevorbereitungen ab und sorgen für Ihre Bequemlichkeit während der Reise. Wir besorgen Ihnen Fahrkarten zu Originalpreisen, Bett- und Plätzchen, Unterkunft in Hotels und Pensionen. Wir geben Ihnen Auskunft über alle Reiseverbindungen, arbeiten Reise-Vorschläge aus und vermitteln Reise-Versicherungen.
Nachstehend einige Vorschläge:
12 Tage an den Rhein Halle, Köln, Königswinter Koblenz, Biedenkopf, Mainz, Heidelberg, Frankfurt, Halle. Einschließliche Übernachtsnachtung in nur guten Hotels, freie Besichtigungen und Eintritt zu allen Veranstaltungen, Verpflegung und Fahrt 3 Kl. D-Zug für nur RM. 285,—
12 Tage in die Schweiz. Ueber Schaffhausen nach Zürich, Luzern, Wengeralp, Bern, Basel und zurück. Dieselben Leistungen. Preis RM. 275,—
12 Tage an den Genfer See. Halle, Basel, Bern, Lausanne, Montreux, Zweisimmen, Interlaken, Luzern, Basel und zurück für RM. 285,—
12 Tage nach Finnland. Ab Stettin per Schiff nach Reval, Wiborg, Imatra, Kuopio, Helsinki, Reval, Sietin. 1 Kl. Schiff und 1 Kl. Bahn. Inklusive Verpflegung und sämtlichen Unkosten für RM. 460,—
Diese Reisen können zu jeder Zeit einzeln angetreten werden.
Gesellschaftsreisen nach Paris können jede Woche, Donnerstags und Sonntags, angetreten werden.
Preis der Veranstaltung in Paris in erstklassigen Hotels RM. 115,—
in halbgerühnlichen Hotels RM. 95,—
Fahrpreis Halle-Paris II. Kl. RM. 125,70
Fahrpreis Halle-Paris III. Kl. RM. 79,90
Anmeldungen werden rechtzeitig erbeten.
Reisebüro der Halleischen Zeitung, Halle,
Leipziger Straße 61/62.